

das römische Volk gewährte die Bitte. So entstand ein 24jähriger Krieg zwischen Rom und Karthago, von 264 vor Christo bis 241.

Der Krieg begann mit nicht günstigen Ausichten für Rom; denn Rom hatte keine Flotte: auf dürftig zusammengemagelten Brettern setzte das erste römische Heer nach Sicilien über. Aber bald änderte sich die Lage der Dinge. Die Römer eroberten Messana, und verbreiteten Schrecken auf der ganzen Insel. An der Küste strandet ein karthagisches Schiff, die Römer bemächtigen sich desselben, und erbauen darnach in 60 Tagen ihre erste Flotte von 120 Kriegsschiffen. Diese Schiffe waren ziemlich unbehülflich, sie konnten nur mit der äußersten Nähe fortgestoßen werden; dennoch erfochten die Römer auf ihnen den ersten Seesieg über 150 karthagische Schiffe. Der römische Feldherr nehmlich hatte eine Art Zugbrücke erfunden, welche man, so wie ein feindliches Schiff nahe here, auf dasselbe niederfallen ließ. Wiederhaken hielten dann sogleich die beiden Schiffe zusammen, die römischen Soldaten sprangen auf die Brücke und in das karthagische Schiff, und fochten nun wie auf dem festen Lande. Für diesen ersten Seesieg errichteten die Römer ihrem Feldherrn, er hieß Duilius, eine marmorne Säule, an welcher die Schnäbel der eroberten feindlichen Schiffe befestiget wurden; und bewilligten ihm die Ehre, so oft er des Abends von einem Gastmal nach Hause zurückkehrte mit Fackeln und Musik begleitet zu werden, eine Ehre, die andere Sieger nur an dem Tage ihres feierlichen Einzuges in Rom genossen

Nach diesem Siege eroberten die Römer die Inseln Sardinien und Korsika; und Regulus wagte es, nach Afrika überzusetzen, und die Feinde in ihrem eigenen Lande anzugreifen. Er eroberte eine Stadt nach der andern,